



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Mitteilung öffentlich</b>	<b>Drucksachen-Nr.: 21-3105.2</b>
Federführung: Fachamt Interner Service	Datum: 15.06.2017

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Cityausschuss	20.06.2017
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	22.06.2017

### WC-Anlage im Bereich Hansaplatz - Beiratsempfehlung vom 22. Februar 2017 - Stadtteilbeirat St. Georg

#### Sachverhalt:

Der Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung hat in seiner Sitzung am 06.04.2017 der nachfolgend aufgeführten Vorlage Drs. Nr. 21-3105 einstimmig zugestimmt.  
Die Bezirksversammlung hat diesen Beschluss in ihrer Sitzung am 20.04.2017 bestätigt.

In der Sitzung des Stadtteilbeirates St. Georg am 22.02.2017 wird seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung zum aktuellen Planungsstand zur Errichtung einer WC-Anlage am Hansaplatz berichtet. In der Ecke Stralsunder Straße / Steindamm soll eine Typ-3-Anlage (ca. 6,6 x 2,9 m) mit einem Pissoir und zwei Toilettenkabinen installiert werden. Derzeit erfolgt eine Prüfung durch einen Vermesser, ob für die Typ-3-Anlage genügend Platz vorhanden ist, da im Erdreich eine Fernwärmeleitung verläuft. Der Baumbestand soll erhalten werden. Zwecks einer besonderen Gestaltung wird seitens des Bezirksamtes / Fachamt SL Kontakt zur HAW aufgenommen, um im Rahmen eines Studienprojektes Gestaltungsvorschläge zu erhalten. **Die Nutzung der WC-Anlage wird kostenfrei sein.** Die Reinigung erfolgt 1-2 Mal täglich zusätzlich zur mechanischen/automatischen Reinigung. Das Pissoir auf dem Hansaplatz bleibt bestehen.

Es folgt eine Diskussion. Nach Erörterung stimmt der Stadtteilbeirat über folgenden Beschluss ab:

#### ABSTIMMUNG

Der Stadtteilbeirat St. Georg fordert eine dauerhaft kostenfreie Nutzung der WC-Anlage am Hansaplatz.

Meinungsbild Plenum\*:

Ja: **Mehrheit**                      Nein: **0**                      Enthaltung: **3**

Votum Stadtteilbeirat:

Ja: **14**                      Nein: **0**                      Enthaltung: **0**

**Der Antrag ist einstimmig angenommen.**

(\*Im Plenum sind ca. 40 Personen anwesend)

**Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung (SL):**

Bezugnehmend auf eine entsprechende Beschlusslag der Bezirksversammlung, mehrere Befassungen im Stadtteilbeirat und eigene fachliche Einschätzungen sind die Planungen für eine öffentliche WC-Anlage im Bereich Hansaplatz weit vorangeschritten. Wie in der Beiratssitzung am 22.02.2017 berichtet, haben sich die Fachämter Management des öffentlichen Raumes und Stadt- und Landschaftsplanung mit der Stadtreinigung sowie der Behörde für Umwelt und Energie hierzu fachlich besprochen und mehrere Ortstermine durchgeführt.

In diesem Zusammenhang wurde bezirksseitig auch das Erfordernis einer kostenfreien Nutzung bereits an die zuständige Behörde für Umwelt und Energie (BUE) und die Stadtreinigung Hamburg herangetragen.

Eine Zusage seitens dieser verantwortlichen Stellen liegt noch nicht vor.

Die Beiratsempfehlung wird an die Bezirksversammlung zur Bekräftigung weitergeleitet. Sie soll an die Behörde für Umwelt und Energie sowie an die Stadtreinigung mit der Bitte um Prüfung und Umsetzung weitergegeben werden.

Um Beschlussfassung wird gebeten.

---

Die Behörde für Umwelt und Energie nimmt zu dem Beschluss mit Schreiben vom 14.06.2016 wie folgt Stellung:

„Die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) sowie die Stadtreinigung Hamburg (SRH) hatten gemeinsam am 16. Mai 2017 die Planungen für eine Toilettenanlage im Bereich des Hansaplatzes vorgestellt. Grundlage dafür ist die Drucksache 21-2533.1 vom 17. Oktober 2016. Darüber hinaus hat der Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung mit der Drucksache 21-3105.1 vom 10. April 2017 dieses Thema auch aufgegriffen.

Dies vorausgeschickt, nimmt die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) zu o.g. Beschluss hinsichtlich der Planungen für eine Toiletten-Anlage an der Stralsunder Straße/Ecke Steindamm wie folgt Stellung:

Im Ergebnis besteht zwischen dem Bezirk Hamburg-Mitte und der BUE noch keine Einigkeit hinsichtlich der Entgeltfreiheit und des Bautyps der Toilettenanlage. Beide Ausschüsse sprechen sich dafür aus, dass eine Toilettenanlage mit zwei Kabinen und einem separaten Urinal errichtet werden soll. Damit wird auch eine gendergerechte Lösung angestrebt. Die Vorsitzende des City-Ausschusses hat zudem Vorschläge für die Realisierung einer entgeltfreien Nutzung unterbreitet. Diese sehen die Übernahme von Reinigungsleistungen durch einen ansässigen Gastronomen oder durch die Einrichtung „Tagwerk“ zu geringen Kosten vor. Die SRH und die BUE haben sich intensiv mit den Forderungen und Vorschlägen der Ausschüsse auseinandergesetzt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

Ein wichtiger Grund für die Planung, eine kleinere und damit auch kostengünstigere Toilettenanlage (Typ 2) als gefordert an diesem Standort vorzusehen, ist die mögliche Wiederverwendbarkeit an einem anderen Standort, falls sich der Betrieb am Steindamm/Stralsunder Straße nicht dauerhaft durchführen lassen sollte. Zudem hält der Typ 2 neben einem separaten Urinal eine gendergerechte WC-Kabine für beide Geschlechter vor, der im Zusammenspiel mit dem kostenfrei nutzbaren Urinal auf dem Hansaplatz aus Sicht der BUE die Bedarfe am Standort vollumfänglich abdeckt. Die SRH und BUE sind in diesem Zusammenhang bereit, zusätzlich das bestehende Urinal auf dem Hansaplatz unbefristet weiter zu betreiben.

Die BUE lehnt eine insgesamt entgeltfreie Lösung am Standort Steindamm/Stralsunder Straße ab. Nach dem Bürgerschaftsbeschluss mit der Drucksache 21/5143 vom 5. Juli 2016 ist grundsätzlich ein Entgelt von 50 Eurocent zu erheben. Zudem stellt die Erhebung eines Entgelts einen gewissen Schutz gegen Vandalismus und Fehlnutzungen der WC-Kabine dar, die gerade an einem so exponierten Standort nicht auszuschließen sind.

Die vorgeschlagene Betreuung der Toilette durch Dritte sehen wir kritisch. Mit der Übernahme der Gesamtaufgabe durch die SRH ist neben der einheitlichen Wahrnehmung auch eine professionelle, dauerhafte und verlässliche Betreuung der Toiletten ein wichtiges Ziel. Dies kann bei der Betreuung durch einzelne Private nicht gewährleistet werden.

BUE und SRH gehen davon aus, dass – ungeachtet der weitergehenden Wünsche aus dem Bezirksamt – die geplante neue Anlage des Typs 2 jedenfalls eine wesentliche Verbesserung der Situation erlaubt und damit dem Anliegen der Ausschüsse im Kern gerecht wird.“

**Petium/Beschluss:**

Um Kenntnisnahme wird gebeten.